

Rennbericht 2018

Hexe Belalp: Dieses Jahr fand Anfang Januar die Hexenabfahrt auf der Belalp statt. Seit fünf Jahren wieder mal auf der Originalstrecke. Das Wetter war perfekt, sowie auch die Schneeverhältnisse. Auf der Originalstrecke fuhren vom Skiclub Erlenbach dieses Jahr Martin Scheidegger, Moser Markus, Seewer Silvan und meine Wenigkeit. Moser Markus konnte sich in seiner Kategorie den Sieg sichern. Das Team Niedersimmental konnte sich ausserdem den zweiten Platz sichern.

Inferno Rennen Mürren: 1 Woche später fand das 75. Infernorennen in Mürren statt. Die Strecke führte vom Allmendhubel nach Mürren. Die kürzeste Strecke in der 75. jährigen Infernogeschichte. Am Freitag wurde zum Jubiläum ein Mannschaftsrennen ausgetragen. Dort sicherte sich die Gruppe Niedersimmental 2 den 4. Rang. In der Kombination wurde Zürcher Patrick hervorragender zweiter. Auch dank seinem zweiten Rang im Nachtlanglauf und dem Sieg im Riesenslalom. Die Mannschaft Niedersimmental gewann ausserdem die Teamwertung in der Kombination. Die Abfahrt gewann dieses Jahr der berühmte Autorennfahrer Marcel Fässler.

Allalin Rennen Saas Fee: Die Allalin Rennen fanden dieses Jahr schon Mitte März statt. Bestes Ergebnis konnte Moser mit seinem dritten Rang und dem Sieg in seiner Kategorie erzielen. Ausserdem konnten sich Team Niedersimmental 1 mit Moser und Seewer den 1. Platz und Team Niedersimmental 2 den 3. Rang sichern. Moser gewann zudem die Super 3 Wertung!

Skiclubrennen: Am 24. Februar fand das Skiclubrennen am Wiriehorn statt. Wir konnten zwei Läufe Riesenslalom bei besten Bedingungen auf der Schwarzenbergpiste durchführen. Schenk Evi war dieses Jahr die schnellste und einzige Frau am Klubrennen. Bei den Herren gewann Steiner Roman und fuhr somit Tagesbestzeit

Niedersimmentalisches: Das Niedersimmentalische war in Form eines Super G vorgesehen. Dieser musste wegen schlechten Wetters zuerst verschoben und schlussendlich abgesagt werden.

Rinderberg-Derby: Das Rinderberg-Derby konnte dieses Jahr wieder einmal durchgeführt werden. Der Tagessieger hiess auch hier wieder einmal Moser Markus. Zugleich fuhr er auch den Temporekord von 140 km/h.

